

Name:\*

Universität: Karls-Universität

Programm: **Direkt-Austausch**

Zeitraum: **2014/15**

Land: Tschechien

Fächer: Introductory Econometrics,  
Portfolio Analysis and Risk Management,  
Economics of Least Developed Countries,  
Economic Dynamics I

( \* diese Angaben sind freiwillig! )

Datum: 07.02.2015

---

## **ERFAHRUNGSBERICHT**

### **Vorwort**

Während meines Bachelorstudiums habe ich mich entschieden, kein Auslandssemester zu absolvieren, was ich nach der Rückkehr meiner Kommilitonen aus ihrem Austausch sehr bereut habe. Aus diesem Grund war es für mich ersichtlich, dass ich das dritte Mastersemester nicht in Frankfurt verbringen werde. So bin ich auf die Internetseite des International Office gestoßen und wurde auf das Direktaustauschprogramm in Prag aufmerksam. Obwohl ich am Anfang meine Zweifel hatte, dass es zu nah bzw. kein englischsprachiges Land ist, bin ich im Nachhinein sehr glücklich mit meiner Entscheidung. Prag ist eine der schönsten Städte Europas, welche eine Vielfalt an Kultur und Geschichte anbietet sowie durch die Lage viele Reisen ermöglicht. Günstig ist es auch. All das macht Prag zu einem perfekten Ziel für den Austausch, weshalb ich euch ermutigen möchte, die Bewerbung bereits heute abzuschicken.

### **Vorbereitung**

Da die Fristen meistens sehr früh gesetzt sind, müsst ihr mit der Vorbereitung relativ früh anfangen. In meinem Fall war es das erste Semester meines Masters. Da ich mich für das Direktaustauschprogramm beworben hatte, konnte ich alle wichtigen Informationen der Internetseite des International Office entnehmen. Dennoch hat es sehr viel Zeit in Anspruch genommen, weshalb ich mich wiederhole und nochmal warne: fangt rechtzeitig mit der Vorbereitung an! Die zweite Stufe der Bewerbung war ein Interview, welches ca. 20 Minuten dauerte und meines Erachtens zum besseren Kennenlernen der Kandidaten sowie deren Ziele dienen sollte. Nach der Zusage seitens der Goethe-Universität wurde ich per Post und Email von der Karls-Universität kontaktiert. So erhielt ich weitere Details zur Einschreibung, Kursauswahl, Einführungswoche etc. und konnte einen Wohnheimplatz beantragen.

Ein wichtiger Bestandteil eurer Vorbereitung sollte auch die Beantragung der Kreditkarte sein. Ich habe den Fehler begangen und es nicht getan, weshalb ich jedes Mal beim Geldabheben eine Gebühr von fünf Euro zahlen musste. Hierbei kann ich euch die DKB-Kreditkarte empfehlen.

Für die Anreise aus Frankfurt habe ich mich für das Auto entschieden. Mein Freund hat mich gefahren und mir beim Umzug geholfen. Falls ihr auch mit Auto kommt, vergisst nicht an der Grenze eine Vignette zu kaufen, welche ca. 15 Euro kostet. Eine Alternative ist der Bus. Es gibt viele Firmen (z. B. Deutsche Bahn, MeinFernBus), die von Frankfurt nach Prag fahren. Der Vorteil besteht darin, dass es billiger als der Flug ist und man viel mehr Sachen mitnehmen kann. Die Dauer der Fahrt beträgt ca. sechs Stunden.

### **Erste Wochen**

Die Einführungswochen sind zum Teil die wichtigsten. Deshalb würde ich raten, zu jeder von der Universität oder dem International Office angebotenen Veranstaltung zu gehen. Vor Allem ist die Infoveranstaltung besonders wichtig, weil ihr da nochmal alle Informationen zur Kurs- und Klausuranmeldung, zum Wohnheim sowie zum Studentenausweis erhaltet. An dieser Stelle muss ich die Karls-Universität loben, weil alles sehr gut strukturiert ist und einem der ganze bürokratische Aufwand erleichtert wird. Auch informelle Veranstaltungen, wie „Street Rally“ oder „Pub Evening“ werden angeboten, wo ihr die anderen Austauschstudenten sowie die Stadt besser kennen lernen könnt. Mein Tipp: nimmt teil!

Das International Office verteilt O2-Telefonkarten, was natürlich sehr praktisch ist. Mit einem Studentenangebot kostet das Internet nur 12,50 Kronen pro Woche. Nachdem ihr den Studentenausweis erhaltet, könnt ihr die ermäßigte Fahrkarte kaufen. Am meisten lohnen sich die Ein- bzw. Dreimonatskarten, der Preis beträgt entsprechend 260 bzw. 720 Kronen. Mit dem Studentenausweis bekommt ihr ebenfalls Zugangsdaten zum Intranet, wo ihr euch für eure Kurse anmelden könnt. Ich würde raten dies so schnell wie möglich zu tun, weil die Kapazitäten begrenzt sind und ihr beim längeren Warten ohne Platz bleiben könnt. Meine Erfahrung hat allerdings gezeigt, dass manche Studenten sich nach ein paar Wochen wieder abmelden, so dass das Eintragen auf die Warteliste sich lohnen kann.

### **Wohnen**

Ich habe mich ursprünglich für ein Wohnheim beworben und einen Platz in „Hvezda“ bekommen. Nachdem ich aber ein paar Fotos im Internet gesehen hatte, entschied ich mich auf dem privaten Wohnungsmarkt umzuschauen. Ich habe ein Zimmer auf wg-gesucht gefunden, für welches ich verhältnismäßig viel zu viel gezahlt habe. Generell ist es so, dass man in Prag meistens eine Maklergebühr in Höhe von einer Monatsmiete zahlt, was ihr bei eurer Entscheidung bedenken sollt.

### **Studium**

Alle meine Kurse fanden in Opletalova statt, welche sich in der Nähe vom Hauptbahnhof und Wenzelsplatz befindet. Das Gebäude der Fakultät ist sehr klein, verfügt über einen Computerraum und eine Bibliothek. Den Zugang zu den Computern kriegt ihr zusammen mit dem Studentenausweis und werdet ihn je nach Fach öfter oder seltener brauchen. In meinem Fall war es eher öfter. Für Masterstudenten ist die Auswahl an englischsprachigen Wirtschaftskursen definitiv nicht geringer als in Frankfurt. Das Problem könnte eher für Bachelorstudenten entstehen, die dann keine Auswahl haben und Masterkurse belegen müssen. Im Gegenteil zu Frankfurt, werdet ihr in Prag viel mehr Arbeit in Form von Hausaufgaben und Präsentationen während des Semesters leisten müssen. Ich hatte keinen Kurs, wo die Bewertung ausschließlich aus der Klausurnote bestand. Dafür sind die Endklausuren meistens einfacher und enthalten nur wenige Transferleistungen. Da es öfters absolut und nicht relativ (wie in Frankfurt) bewertet wird, wusste ich bereits vor der Klausur, wie viele Punkte mir bis zu einer gewünschten Note fehlten.

## **Kursauswahl**

### **Introductory Econometrics (6 CP)**

Wie der Name schon sagt, handelt der Kurs von der Einführung in die Ökonometrie und ist mit „Fundamentals of Econometrics“ in Frankfurt vergleichbar. Der große Unterschied lag daran, dass nicht mit EViews, sondern mit dem Programm Gretl gearbeitet wurde. Während der Übungen haben wir im Computerraum mit Gretl Modelle erstellt und verschiedene Hypothesen getestet. Somit wurde eine praktische Anwendung der Theorie gefördert. Die Veranstaltung wurde anhand von vier Hausaufgaben und einer Endklausur bewertet.

### **Portfolio Analysis and Risk Management (6 CP)**

Dieser Kurs hat mir von allen vier am wenigsten Spaß bereitet. Es gab drei Skripte, die der Professor trocken durchgegangen ist. In den Seminaren musste jeder in Zweiergruppen eine Lösung einer Aufgabe präsentieren. Zudem konnte man Teilnahmepunkte sammeln, wenn man die Fragen der Seminarleiter beantwortet hatte. Das spannendste an dem ganzen Kurs war die Hausaufgabe, wo man anhand von echten Daten fünf britischer Firmen in Excel Portfolios bilden und deren Performance messen sollte. Am Ende des Semesters musste man eine Klausur schreiben und eine mündliche Prüfung bestehen. Den Aufwand für nur 6 CP empfand ich als zu groß und würde den Kurs nur denen empfehlen, die das Thema wirklich interessiert.

### **Economics of Least Developed Countries (6 CP)**

Economics of Least Developed Countries war ein sehr spannender Kurs, in dem viel über die Merkmale der Entwicklungsländer sowie die Ursachen für ihr schwaches Wachstum geredet wurde. Zudem wurden viele Experimente und deren Ergebnisse vorgestellt. Jeder musste einen vorgegebenen Artikel präsentieren sowie jeweils eine Klausur in der Mitte und am Ende des Semesters bestehen. Für alle Interessierten: meldet euch frühzeitig an, da der Kurs sehr beliebt ist und der Professor nur ungern die Kapazitäten erhöht.

### **Economic Dynamics I (6 CP)**

Dies war mit Abstand die mathematisch anspruchsvollste Veranstaltung. Sie beschäftigte sich mit der Stabilität und Dynamik von Gleichgewichten verschiedener wirtschaftlicher Modelle, wie z. B. Solow Model, Ramsey Model, Heterogenous Agents Model etc. Es gab sieben Hausaufgaben, die alle mit Hilfe vom Programm Mathematica gelöst werden mussten und sehr zeitaufwendig waren. Allerdings wurden keine Kenntnisse von Mathematica vorausgesetzt und die Lizenz wurde von der Karls-Universität zur Verfügung gestellt. Die Vorlesung würde ich insbesondere allen Mathematikliebhabern empfehlen.

## **Freizeit**

Prag bietet eine große Auswahl an Freizeitaktivitäten. Wer sich nach dem Studium bei Musik und Bier entspannen möchte, sollte sich PopoCafePetl in der Nähe von Mustek anschauen. Die Atmosphäre ist sehr jugendlich und die Getränke kriegt man zu studentenfreundlichen Preisen. Denen, die es ein bisschen schicker mögen, rate ich zu einem Besuch bei Nebe Club am Wenzelsplatz. Der Name irritiert ein wenig, da meiner Meinung nach es eher eine Cocktailbar mit einer kleinen Tanzfläche und kein richtiger Club ist.

Für die Kulturliebhaber gibt es in Prag auch eine Menge zu sehen. Eine Studentenkarte für die Oper oder das Ballett kostet ca. fünf bis sechs Euro. Während meiner Zeit hier habe ich diese Möglichkeit öfters genutzt und wurde von der Qualität nie enttäuscht. Ein Museumsbesuch ist ebenfalls zu empfehlen. Das International Office organisiert jeden Sonntag günstige Führungen

in abwechselnden Museen. Zudem gibt es jeden Mittwoch kostenlose Filmabende, wo Filme mit englischen Untertiteln gezeigt werden.

Wie bereits erwähnt, zeichnet sich Prag durch seine Lage aus, was ihr unbedingt nutzen solltet. Budapest, Wien, Krakau, Dresden sowie andere Städte Europas sind innerhalb von wenigen Stunden mit dem Bus oder der Bahn erreichbar. Hierbei möchte ich die Firma „Student Agency“ erwähnen, deren gelbe Busse sehr gut vernetzt und sogar mit Bildschirmen ausgestattet sind. Die Städte Tschechiens sind ebenfalls empfehlenswert. Ich habe persönlich Pilsen, Kutna Hora und Cesky Krumlov besichtigt und war von allen drei begeistert. Zudem organisiert das International Office mehrere Trips während des Semesters, welche aber sehr schnell ausgebucht sind.

### **Fazit**

Wenn ich die Zeit zurück drehen könnte, würde ich mich wieder für Prag entscheiden. Das Einzige, was ich bereue: es ist zu Ende. Würde ich es empfehlen? Definitiv!